

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit mit dem Titel „Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg – Chancen, Hemmnisse und erste Erfahrungen“ werden der neu eingeführte Sanierungsfahrplan des Bundeslandes Baden-Württemberg vorgestellt und die ersten Erfahrungen beschrieben. Welche Eigenschaften des Sanierungsfahrplans sind positiv und wo hätte man etwas besser machen können? In Kapitel 2 „Was ist der gebäudeindividuelle Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg“ wird grundsätzlich beschrieben was man sich unter dem Begriff Sanierungsfahrplan vorstellen kann. In den Unterkapiteln wird der Unterschied zwischen Wohngebäude und Nichtwohngebäude erläutert. Das Kapitel 3 beschäftigt sich mit den gesetzlichen Grundlagen auf die der Sanierungsfahrplan aufgebaut ist. Einerseits wird das Erneuerbare Wärmegegesetz inhaltlich erläutert und andererseits die „Verordnung zum Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg“ vorgestellt. Das nachfolgende Kapitel 4, mit dem Titel „Warum gibt es den Sanierungsfahrplan“, beschäftigt sich mit den Gründen für die Einführung des Sanierungsfahrplans. Der Hauptgrund liegt darin, dass die Bundesregierung ehrgeizige Ziele bezüglich der CO₂-Reduktion bis 2050 verfolgt. Diese sollen durch die Sanierung von Gebäuden und vor allem durch deren Heizungsanlagen erreicht werden. Des Weiteren behandelt dieses Kapitel die wichtige Frage, wer überhaupt diesen Sanierungsfahrplan ausstellen darf und geht im Unterkapitel auf die dafür ausgebildeten Energieberater ein. In Kapitel 5 werden drei Personen interviewt, die auf unterschiedliche Weise mit dem Sanierungsfahrplan arbeiten, bzw. bei der Entstehung des Sanierungsfahrplans involviert waren. Hier werden Fragen bezüglich der ersten Einschätzungen zum Thema Sanierungsfahrplan behandelt. Darüber hinaus werden die Chancen und Hemmnisse angesprochen, die jeder der Befragten aus einem anderen Blickwinkel betrachtet und daher unterschiedlich beantwortet. Allgemein gibt es kaum, bis gar keine negativen Argumente gegen den Sanierungsfahrplan, er wird als gut durchdachtes Instrument angesehen. Er sei für alle Beteiligten eine Weiterentwicklung im Umgang mit dem Thema Gebäudesanierung. Selbst der Laie wird mit dem Sanierungsfahrplan nicht überladen und doch sehr gut informiert. Das abschließende Kapitel „Fazit“ resümiert, dass trotz der bisher geringen Daten und Erfahrungen mit dem Sanierungsfahrplan, die beteiligten Personen, die mit dem Sanierungsfahrplan arbeiten bzw. arbeiten müssen, bisher höchst zufrieden sind und auch einer bundesweiten Einführung mehr als zustimmen.